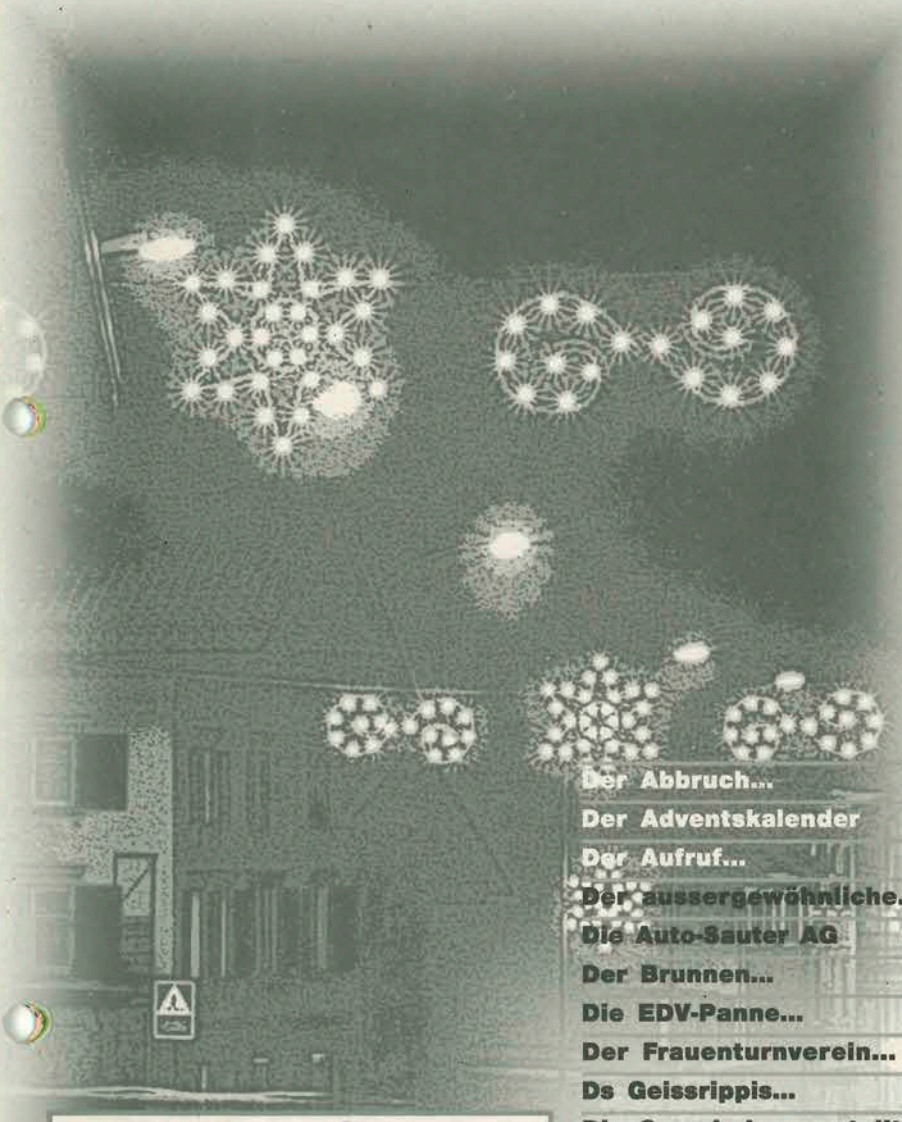
Auflage 1400 Exemplare
Erscheint 3x jährlich

3
1998

forum netstal

STRUKTURKOMMISSION DER GEMEINDE NETSTAL



Der Abbruch...	A
Der Adventskalender	
Der Aufruf...	
Der aussergewöhnliche...	
Die Auto-Sauter AG	
Der Brunnen...	B
Die EDV-Panne...	E
Der Frauenturnverein...	F
Ds Geissrippis...	G
Die Gemeindeangestellten	
Das Geschenk...	
Die Gesellschaft...	
Die Güterkorporation...	
Das Hotel...	H
Der Kopf...	K
Die Künstlerin...	
Die Männer...	M
Die Ragotti...	R
Das Rothaus	
Die Schliessung...	S
Der Silvester...	
Die Suche...	
Die Vereinsnachrichten...	V
Der Versicherungsberater...	
Z'letscht...	Z

Foto:
Jakob Kubli

Der Abbruch im Oberlanggüetli

(j.k.) Die Elggis Kraft AG hat im August auf ihrer Liegenschaft im Oberlanggüetli 6 ein Mehrfamilienhaus (unsere Abbildung) abreissen lassen. Dem Vernehmen nach wäre eine Renovation zu teuer zu stehen gekommen.

Anfangs Oktober sind an dessen Stelle bereits Profile für einen Neubau eines Bürogebäudes aufgestellt worden.

Der Adventskalender

(tk) Nach dem Grosserfolg vom letzten Jahr leuchten auch heuer wieder 24 Fenster in die dunklen Nächte. Jeden Tag geht ein neues Fenster auf und stimmt Netstal so richtig auf Weihnachten ein. Gewerbetreibende und Privatpersonen hoffen, dass man ihre Fenster begutachtet und am Wettbewerb mitmacht. Es gilt nun, alle Fenster anzuschauen, die Nummer des Fensters, welches einem am Schönsten dünkt auf den Wettbewerbstalon oder auf eine Postkarte zu schreiben und an den Verkehrsverein Netstal, Frau T. Kreuzer, Tschuoppisstrasse 37, 8754 Netstal, zu senden. Einsendeschluss ist der 10. Januar 1999. Den Wettbewerbstalon, der auch für zusätzliche Familienmitglieder kopiert werden darf, finden Sie auf dem Flugblatt, welches Ende November 1998 in alle Haushaltungen verteilt wurde.

Der Erbauer des meistgenannten Fensters erhält einen Gutschein im Wert von Fr. 150.— vom Hotel Schwert in Netstal, gesponsert von Marlene und Jürg Weber. Für den Zweiten und Dritten gibt es einen Gutschein vom Giro-Laden im We[illegible] von Fr. 100.—und von der Molki im Wert von Fr. 50.—.

Aber auch Sie liebe Leserin, lieber Leser gehen vielleicht nicht leer aus, denn aus allen Einsendungen wird nochmals ein Gutschein von Fr. 150.—vom Hotel Schwert ausgelost. Es lohnt sich also Mitzumachen!!

Falls Sie die Menschen, die hinter diesen Fenstern stecken, näher kennenlernen möchten, schauen Sie bei denjenigen, die einen grünen Stern in ihrem Fensterbild haben, am Eröffnungstag rein und geniessen Sie die Gastfreundschaft und das sich Näherkennenlernen. Ein roter Stern steht am Fenster, wenn es dem Fensterbauer nicht möglich ist, Besuch zu empfangen.

Damit Sie auch wissen, wer wann sein Fenster öffnet, hier die Angaben dazu:

1.12. 1. Dezember
Ruth Jenny, Mattstrasse 42

2.12. 2. Dezember
Goldschmiedeatelier E. Weber, Landstrasse 15

3.12. 3. Dezember
Bettina Munz, Kreuzbühlstrasse 31

4.12. 4. Dezember
Auto Sauter AG, Landstrasse 6

5.12. 5. Dezember
Post, Landstrasse

6.12. 6. Dezember
Barbara Hefti, Landstrasse 48

7.12. 7. Dezember
Alterswohnheim Bruggli, Bruggli

8.12. 8. Dezember
Gret Schnyder, Postweg 16

9.12. 9. Dezember
Kindergarten Ennetbach

10.12. 10. Dezember
Marlis Bruhin, Zaunweg 1

11.12. 11. Dezember
Wohngruppe Wiggis, Landstrasse 38

12.12. 12. Dezember
Bäckerei Villiger, Landstrasse

13.12. 13. Dezember
Elisabeth Schnyder, Ennetbachstrasse 3

14.12. 14. Dezember
Renate Friedrich, Bahnhofstrasse 2

15.12. 15. Dezember
Hansruedi Simitz, Schlöffeli

16.12. 16. Dezember
Sonja Trümpi, Bürglenweg 5

17.12. 17. Dezember
Marianne Nef, Kasinoweg 3

18.12. 18. Dezember
Kindergarten Grünhag

19.12. 19. Dezember
Marianne Kubli, Erlenweg 2

20.12. 20. Dezember
Restaurant Raben, Landstrasse 34

21.12. 21. Dezember
Gärtnerei Stöckli, Landstrasse

22.12. 22. Dezember
Café/Konditorei Staub, Molliserstrasse

23.12. 23. Dezember
Schule

24.12. 24. Dezember
Kirchenstübli/Ev. Pfarramt

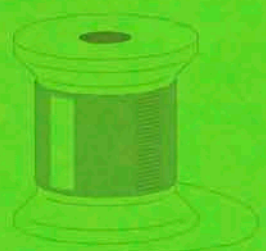
Und nun freuen sich alle Aufgeführten, zusammen mit dem Verkehrsverein Netstal auf ein reges Mitmachen der Dorfbevölkerung.

Der Aufruf zur Meinungsäusserung

(tk) Drückt Sie irgendwo der Schuh oder können Sie Ihre Freude kaum bändigen über irgend ein Ereignis im Dorf – wir vom Forum sind dankbar, wenn Sie uns das wissen lassen. Wollen Sie Ihren Verein vorstellen oder über eine Attraktivität oder Aktivität berichten – das Forum ist das richtige Organ dazu. Senden Sie uns Ihr Manuskript ein oder nehmen Sie Kontakt mit einem Mitglied des Redaktionsteams auf (letzte Seite unten aufgeführt) – wir sichern Ihnen redaktionelle Mithilfe zu.

Redaktionsschluss ist jeweils der 28. Februar, der 30. Juni und der 30. Oktober. Das Forum erscheint immer Mitte April, Mitte August und Mitte Dezember.

Wir freuen uns auf Ihre Anregungen oder Einsendungen – helfen Sie mit, dass das Forum immer aktuell, informativ, interessant und spannend bleibt – machen Sie mit.



Der aussergewöhnliche Beruf

Damen-Massschneiderin

(hst) Seit ein paar Jahren ist am Höschetliweg 1 das Nähatelier "Couture Doris" zu finden. Die Inhaberin, Doris Schwitter, ist gelernte Damenschneiderin und auf das Anfertigen von Damenbekleidung nach Mass spezialisiert. Das Rüstzeug für den kreativen Beruf hat sie unter anderem an der Modefachschule St. Gallen erworben.

Wer nicht mit Kleidern von der Stange vorlieb nehmen will oder im Kleidergeschäft einfach nie das Passende findet, ist bei Couture Doris an der richtigen Adresse. Da kann frau sich in aller Ruhe beraten lassen und die Stoffe auswählen. Doris Schwitter verarbeitet exklusiv qualitativ sehr hochstehende Stoffe - die Kundin kann aber auch einen eigenen Stoff zum Verarbeiten mitbringen.

"Ein Kleid kommt erst richtig zur Geltung, wenn die Trägerin sich darin wohlfühlt" sagt Doris Schwitter. Sie meint damit, dass die Frau sich nicht unbedingt nach den neuesten Modetrends kleiden sollte, sondern das trägt, was zu ihr passt. Wenn die Frau ihren persönlichen Stil gefunden hat, muss sie sich nicht mehr dem Diktat der Modeindustrie unterwerfen. Ein Kostüm, das auf die ganz speziellen Bedürfnisse der Trägerin zugeschnitten ist, kann ohne weiteres über längere Zeit getragen werden und ist ja normalerweise schon aus Preisgründen nicht nur für eine Saison gemacht. Und wer selbst mit Nadel und Faden auf Kriegsfuss steht, kann seine Kleider, die zu eng, zu weit oder zu lang sind, getrost zu Doris Schwitter bringen. Denn sie führt auch die verschiedensten Aenderungen fachgerecht und zuverlässig aus.

Die Auto-Sauter AG

Die Auto-Sauter AG am nördlichen Dorfeingang Netstal's

(Brt) Bereits im Jahre 1921 eröffneten die Gebrüder F. & J. Sauter südlich des Bahnhofes Netstal – am heutigen Langgüetliweg – eine Autogarage mit mechanischer Werkstätte. 1935 erwarb Felix Sauter die Liegenschaft "Zinggen", dem jetzigen Standort, zwecks Führung eines spezialisierten Autogaragebetriebes. Im Verlaufe der Frühgeschichte des Unternehmens wurde die Vertretung verschiedener, teilweise nicht

Sprengung (1979) des ehemaligen Wohn-und Oekonomie gebäudes westlich des Wiggisparks durch eine Luftschutz-einheit. Hier befindet sich heute der Park- und Abstellplatz der Auto-Sauter AG

mehr existierender Automarken übernommen, so aus den USA die "Velie"-Fahrzeuge, die belgische FN sowie zeitweise die heute noch bekannten Franzosen "Renault".

Schon vor 45 Jahren begann die Zusammenarbeit mit den VW-Werken und ab 1965, nach dem Zusammenschluss von VW und AUDI, konnten Sauter's die gesamte Palette, sukzessive erweitert, der beiden deutschen Automarken anbieten: vom Kleinwagen über den Familienkombi, sportlich ausgelegten Typen bis zur gehobenen Mittelklasse und diversen Nutzfahrzeugen. Zur Abdeckung der steigenden Nachfrage und der erweiterten Kundenbedürfnisse erfolgte 1989 ein moderner Erweiterungsbau mit Ausstellungsraum und Ersatzteillager. In der Carosseriewerkstätte wird eine optimale Kosmetik gepflegt und moderne Diagnostikapparaturen garantieren die fachgerechte Wartung der Fahrzeuge; integriert ist auch eine Tankstelle.

Seit der Gründung ist die Auto-Sauter AG, 1970 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt, ein reiner Familienbetrieb und wird heute von den Brüdern Hans, Felix und Ernst geleitet. Beschäftigt werden gegenwärtig 22 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und 4 Lehrlinge werden zu Automonteuren, resp. Automechanikern ausgebildet.

Foto: Jakob Kubli

B

(j.k.) In unserer Reihe über die öffentlichen Brunnen möchten wir für einmal auf einen eher unscheinbaren, mystischen Brunnen hinweisen. Er steht im Mullerholz unterhalb der alten Kehrichtdeponie an der Strasse Richtung Haltengut. Das Steinbecken des einfachen Brunnens trägt die Jahreszahl 1894. Der Brunnenstock und die Brunnenröhre sind leider in einem sehr schlechten Zustand und auf einer Hinweistafel heisst es, dass das Wasser nicht trinkbar ist. Vor allem die älteren Semester nennen ihn den "Hexenbrunnen". Weshalb er zu diesem Namen gekommen ist, konnte der Schreibende leider nicht ausfindig machen. Vielleicht kann ein Forum-Leser dazu nähere Angaben machen?

Die EDV-Panne der FDP

Leider sind uns alle gesammelten Daten aus dem laufenden Jahr infolge EDV-Panne verloren gegangen. Somit kann leider die beliebte Ausgabe des "WIDDER's" in diesem Jahr nicht erscheinen. Wir bedauern dies sehr und danken Ihnen für Ihr Verständnis.

FDP Sektion Netstal

Vorstand Frauenturnverein Netstal

Der Frauenturnverein Netstal stellt sich vor

Der Frauenturnverein Netstal jubiliert 1998 mit seinem 50jährigen Bestehen. Aus Anlass zu diesem runden Geburtstag entschloss sich der Vorstand, im April eine unvergessliche Geburtstagsparty zu organisieren. Die alte Turnhalle wurde in einen wunderschönen Festsaal verwandelt und die familiäre und fröhliche Feier wird wohl allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern in positiver Erinnerung bleiben.

Der FTV organisiert aber nicht nur tolle Geburtstagsfeiern, sondern trägt auch seinen aktiven Teil zum Vereinsleben im Dorf bei. Die Turnerinnen leisten ihren Beitrag am Schauturnen oder Kränzli oder sind z.B. aktiv an Turnfesten mit dabei. Ebenfalls sind die Mitglieder immer wieder bereit, an turnerischen, wie aber auch an Anlässen ausserhalb des eigenen Vereins, tatkräftig mitzuhelfen.

Neben den wöchentlichen Turnstunden ist auch der gesellige Teil ein wichtiger Bestandteil des Vereinslebens. Der jährlich stattfindende Vereinsausflug weist immer eine grosse Schar Teilnehmerinnen aus. Ebenfalls sind die Mitglieder am Chlaushock und an sonstigen Anlässen beinahe immer vollzählig anwesend. Seit einigen Jahren gehört auch die Mithilfe beim Wimmen in Jenins in den festen Bestandteil des Jahresprogrammes. Ab und zu wird ein Skiweekend organisiert.

Aktiv wird am Mittwochabend in den beiden Turnhallen geturnt. In der alten Halle halten sich die Seniorinnen (Gruppe 2) fit und in der neuen Halle testen die jüngeren Mitglieder (Gruppe 1) ihre Kondition.

Nachstehend stellen wir den Vorstand etwas näher vor:

Ruth Jenny führt seit einigen Jahren umsichtig als Präsidentin durch den Verein.

Maja Savin erledigt die diversen Schreibarbeiten, Einladungen und Protokolle.

Vreni Leuzinger hält die Finanzen in Ordnung.

Myrtha Nobs und Käthi Pfeiffer leiten mit immer wieder neuen Ideen die abwechslungsreich gestalteten Turnstunden. Elisabeth Schwizer und Lisbeth Seidel stehen als Beisitzerinnen zur Mithilfe bereit.

Frauen, welche sich fit halten möchten, aber auch Wert auf Kameradschaft und Geselligkeit legen, sind aufgerufen, unverbindlich in eine der Turnstunden hineinzuschauen und aktiv an einer Schnupperlektion mitzumachen.

Der Frauenturnverein würde sich freuen, im bald zu Ende gehenden Jubiläumsjahr, aber auch im 1999 viele neue Turnerinnen begrüssen zu dürfen.

Maya Savin

Wir turnen jeweils am Mittwoch, 20.15 - 21.45 Uhr

Gruppe 1 in der neuen Turnhalle
Gruppe 2 in der alten Turnhalle

Alpabfahrt
Foto: Trudi Kreuzer

Geissrippis Freud

(HG) Alpabfahrt

Blökend ziehen heim die Schafe und die Rinder, breitgestirnte glatte Scharen kommen brüllend, die gewohnten Ställe füllend! Solche Dichterworte kommen mir unwillkürlich in den Sinn beim Wort: Alpabfahrt! Wie waren das früher geradezu Festtage! Diese Scharen hochgealpter Tiere herausgeputzt, gestriegelt und gebürstet. Mit leuchtenden Blumen und klingenden Glocken geschmückt, mit fast eilenden Schritten ihren Ställen entgegen ziehend. Auch die Bauernschaft, nicht minder festlich herausgeputzt, von Jung und Alt im Dorfe freudig begrüsst! Gesunde Herde – Stolz der Bauern.

Geissrippis Lätsch

Alpabfahrt - um es vorweg zu nehmen: Ich habe dieses Jahr keine einzige gesehen! Obige Bilder gehören denn auch fast ganz der Vergangenheit an. Sind vom Moloch Verkehr verdrängt, von ihm aufgesogen. Fast unbemerkt erfolgt die Alpabfahrt heutzutage in Lastenzügen, sich einordnend in die Hektik unserer Zeit. – Viele Alpen sind denn auch mit guten Strassen erschlossen, was den Betrieb erheblich erleichtert.

Für unsere gemeindeeigene Alp "Auern" wird das aber weiterhin unerfüllbar bleiben. Immerhin wurde dort diesen Sommer ein neuer schöner Stall erbaut zu Nutz und Frommen von Mensch und Tier. – Alpabfahrt ? – Die wurde in zwei Teile aufgeteilt: An einem Tage die Kühe, an einem anderen Tage das Galtvieh. In der Butzi angelangt wurde der Weg über den Buchwald gewählt, um am Fusse des Wiggis entlang – fern der Strassen – direkt in die heimatlichen Huben zu gelangen. Oh schöne Alpabfahrt, wohin bist du entschwunden !

Die Gemeindeangestellten
Kanzlistin Ruth Friese

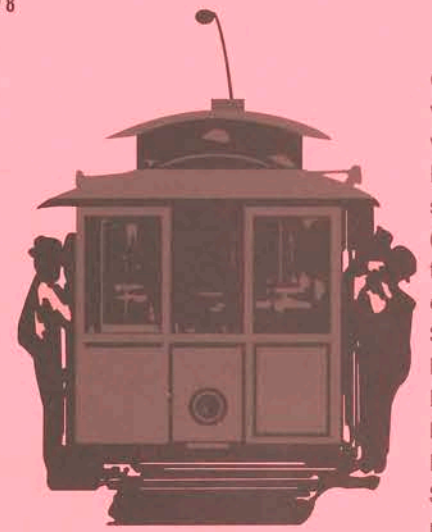
(Brt) Seit mehr als 18 Jahren wirkt im Gemeindehaus Netstal, einer sonst ausschliesslichen Männerdomäne, Ruth Friese-Wunderlin als aufgestellte,

von ihren Arbeitskollegen wie auch von der Kundschaft aus dem Dorf gleichermassen geschätzte Kanzlistin. In ihrem stets offenen Büro im Parterre steht sie primär als Sekretärin für die Erledigung der umfangreichen Korrespondenz und aufwendigen Protokolle ihrem vorgesetzten Gemeindeschreiber zur Verfügung. Daneben nehmen auch verschiedene weitere Ressorts die Dienstleistungen der versierten Korrespondentin in Anspruch, wie insbesondere Bauamt und Zivilschutzorganisation. Weiter bedient Ruth Friese die Telefonzentrale und nimmt die Stellvertretung von Polizeiamt und Einwohnerkontrolle wahr. Ihr 70% Pensum ist mit den vielfältigen Aufgaben stets ausgefüllt.

Ruth Friese-Wunderlin ist mit der Gemeinde Netstal, wo sie aufgewachsen ist, seit jeher eng verbunden. Sie wohnt in Näfels, wo ihr Ehemann Günter auf Grund einer früheren Anstellung in dieser Gemeinde Wohnsitz nahm. In der Freizeit und insbesondere während den Ferien bereist die Familie Friese, zusammen mit ihrem als Sekundarlehrer in Winterthur tätigen Sohn Olaf, immer wieder Frankreich und England, wo es offenbar auch ihrem Schäferhund Capo speziell gut gefällt. Kanzlistin Ruth Friese schätzt sowohl die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit Vorgesetzten und Arbeitskollegen wie auch ihre abwechslungsreichen Arbeiten im Gemeindehaus. Sie freut sich über die sich aus ihren Aufgaben ergebenden Kontakte mit ihrer Kundschaft, den Einwohnerinnen und Einwohnern von Netstal.

Das unpersönliche Generalabonnement (UGA)

(Eing.) Die beiden unpersönlichen Generalabo's, die man auf der Poststelle Netstal mieten kann, wurden von der Gemeinde 1995 angeschafft. Mit ihnen lässt sich ein oder mehrere Tage zu günstigen Tarifen die ganze Schweiz erkunden, da man freie Fahrt auf allen Strecken der SBB und der PTT sowie auf den meisten privaten Bahnlinien und Schiffsbetrieben hat. In 30 Schweizer Städten kann man damit auch gratis Bus und Tram benützen. Auf einigen privaten Bus- und Bahnlinien ist ein halbes Billett zu lösen.



Die Reservation der UGA's ist nur auf der Poststelle Netstal möglich (Tel. 640 13 05). Reservationen können bis max. 4 Tage vor dem Reisetag annulliert werden, ansonsten wird der volle Mietbetrag verrechnet, wenn es nicht weiter vermietet werden kann.

Am Reisetag kann das Abo am Dringlichkeitsschalter der Post abgeholt werden und nach der Rückkehr bis spätestens 24.00 Uhr am Postschalter abgegeben oder in den Briefkasten der Poststelle eingeworfen werden. Unter der Woche kann es von 06.00 bis 18.30 bezogen werden, Samstags von 06.30 bis 11.30 Uhr. Bis Mai 1999 kostet das UGA für den ersten Tag (Mo – Fr) Fr. 30.-, für jeden weiteren Tag Fr. 25.-. Am Wochenende kann es nur Samstag und Sonntag gemietet werden und kostet Fr. 50.-.

Da die UGA's eine starke Konkurrenz zu den Tageskarten der Bahn wurden, beschloss die SBB, dass pro UGA und Tag noch eine Tageskarte von Fr. 10.- zu lösen ist. Um die Attraktivität der Abo's nicht zu schmälern, beschloss der Gemeinderat, nur die Hälfte der Mehrkosten auf die Abo's zu überwälzen. Somit betragen die Kosten ab Mai 1999 für den ersten Tag Fr. 35.-, für jeden weiteren Tag Fr. 30.- und für das Wochenende Fr. 60.-.

Mit dieser Massnahme hofft der Gemeinderat, dass die Abo's weiterhin rege – oder vermehrt - benützt werden und somit die Rechnung möglichst ausgeglichen sein wird.

Das Geschenk - ein Abonnement des Forums

(tk) Heimweh-Netstaler oder sonstige Netstal-Interessierte machen wir darauf aufmerksam, dass man das Forum Netstal auch abonnieren kann. Es erscheint dreimal jährlich im April, August und Dezember und vermittelt viel Wissenwertes aus unserer Dorfgemeinschaft.

Dies wäre doch eine tolle Geschenksidee - für Fr. 18.– pro Jahr können Sie Ihren Lieben auswärts ein kleines bisschen Heimat vermitteln und sie teilhaben lassen an unserem Dorfleben, ohne etwas dabei zu tun, denn wir übernehmen selbverständlich auch den Versand.

Sind Sie interessiert ? Frau Trudi Kreuzer-Meyer, Tschuoppisstrasse 37, 8754 Netstal, Tel. 055 640 62 30, freut sich auf Ihre Bestellung.

Die Gesellschaft Alt-Wiggis

Am 7. November 1964 wurde in Netstal die Gesellschaft Alt-Wiggis (GAW) aus der Pfadfinderbewegung heraus gegründet.

Es waren Altpfadfinder der Pfadiabteilung Wiggis, die sich zum Ziele setzten, den Pfadfindergedanken auch nach der aktiven Zeit rund um Netstal zu erhalten und zu beleben. Heute gilt diese Zielsetzung in besonderem Masse, denn die Abteilung Wiggis erfährt auf allen Stufen der Pfadi eine eigentliche Wiedergeburt.

Neben diesem Hauptzweck der Gesellschaft verwaltet und unterhält die GAW das KUDU-Heim in Netstal, das eigentümlich auffällige Gebäude auf dem Weg zum Elggis. Dieses Heim steht der Pfadi zur Verfügung, kann aber auch für private Anlässe bis zu 30 Personen gemietet werden.

Die GAW veranstaltet für ihre Mitglieder mehrere Anlässe jedes Jahr. Kulturelles, Soziales, Kulinarisches und vor allem auch Bildendes stehen auf dem Programm. Die Hauptversammlung wird jeweils am Landsgemeinde Samstag abgehalten und bei dieser Gelegenheit treffen sich viele "Heimweh-Netschteler".

Wer Mitglied der Gesellschaft Alt-Wiggis werden möchte, muss entweder selbst einmal in irgend einer Pfadiabteilung aktiver gewesen sein, oder aber bereit sein, das Pfadfinderwesen rund um Netstal zu fördern!

R. Brandenberger
Sekretär GAW

Die Gewinner im dörflichen Blumenschmuck-Wettbewerb

(Brt) Der Aufruf des Verkehrsvereins zur Schmückung von Balkonen und Fassaden hat auch 1998 unzählige Bewohnerinnen und Bewohner Netstal's zu einem für unser Dorfbild nur positiven Wettbewerb zur Schaustellung schönster Blumenkreationen geführt. Parallel dazu prangten Beleuchtungskandelaber, Brunnen und Brükken während der ganzen Saison im vielfältigsten Blumenfloor – Netstal, das Blumendorf!

Anlässlich einer kleinen Feier am vergangenen Chilbisamstag lüftete sich das Geheimnis um die erfolgreichsten Dekorateure und Dekorateurinnen, Resultat der Beobachtungen der sich ihrer schwierigen Aufgabe bewussten Jury aus den Reihen des VVN-Vorstandes. Im Beisein je einer Abordnung des Gemeinde- und Schulrates begrüsste VVN-Präsidentin Trudi Kreuzer folgende Preisträger:

Preisträger und Obergiesser
Foto: Paul Brülhart

1.
Regula Heiniger
Ennetbachstrasse 5
2.
Madlen Fischer
Birkenweg 2
3.
Michael Frei und Beat Zimmermann
Grosszaun 2
4.
Maria und Alfred Gruber
Kasinoweg 18
5.
Trudi und Fritz Buff
Klausen 4

Hübsche Präsente honorierten die blumigen Bemühungen der 5 Erstprämierten, wobei auch Gemeindearbeiter Hansruedi Wegmüller für das gewissenhafte Tränken der Kandelabergebinde belohnt und ihm zugleich der Ehrentitel "Obergiesser" verliehen wurde.

Die Wettbewerbspreise zeugen aber auch vom Wohlwollen der Sponsoren:

- Hubert Stöckli
- Ernst Fischli
- Geyer Haustechnik AG
- Hans Schnyder

und selbstverständlich des Verkehrsvereins – herzlichen Dank!

Und bereits wieder in 4 Monaten: Auf zum Wettbewerb 1999!

Auf zum Wettbewerb 1999!

Üüsers Glarnertüütsch

(tk) Weitere Folgen aus dem Büchlein "Häb Sorg zum Glarnertüütsch"

Verben und was sie bedeuten:

erchuttle	schütteln
erschwigge	kurz sichten
flamändere	aufbegehren
figge	sich wund reiben
fergge	schleppen
futtere	schimpfen
gaume	hüten
giibse	kreischen
gvätterle	spielen
gnappe	nicken
geigle (abe-)	purzeln (herunter)
gaage	hin und her wiegen
gneischte	sich unruhig bewegen
haape	kriechen
huuse	sparen
heusche	verlangen
hürchle	husten

Vergleiche

Tue wenes Börzi
Schmögge wene Pumadehafe
Dahogge wene Ölgötz
Es Bett wene Allmei
Auge we Guttereböde
Es Gsicht mache wene abekiiti Ruesstili
Z'tue ha wene Muus i dr Chindbetti
Tunggel we inere Chue
Brüele wene Stier
E Rugge wenes Tenntor

Die Güterkorporation "Brugg" öffnet sich

(j.k.) Die 1879 von den katholischen Bürgergeschlechtern der Freuler, Gallati, Horner, Hösli, Michel, Schmuckli und Stähli gegründete Güterkorporation

Foto: Jakob Kubli

ist Besitzerin der Liegenschaft Brugg oberhalb der Bürglen in Netstal.

Neben den Obliegenheiten der Bewirtschaftung und der Verwaltung der Liegenschaften ist in den Statuten vermerkt, dass das Land nie verkauft werden darf und Landwirtschaftsboden bleiben muss. Vor einem Jahr hat sich die Güterkorporation neue Statuten gegeben und im Zeichen der Öffnung den Begriff "katholisch" gestrichen. An der im Juli stattgefundenen Hauptversammlung hatte nun Walter Stähli den Antrag gestellt, dass bei Artikel 4 (Erwerb und Voraussetzung der Mitgliedschaft) konsequenterweise die Glaubensbezeichnung ebenfalls ersatzlos zu streichen sei. Die katholische Kirche habe mit der Güterkorporation nichts zu tun. Der Antragsteller begründete dies mit der bisherigen unbefriedigenden Regelung, dass eine nichtkatholische Ehefrau eines männlichen Mitgliedes kein Anrecht auf die Mitgliedschaft habe. Diesem Antrag wurde gegen eine Stimme zugestimmt. Damit besteht nun bei der Güterkorporation Brugg Glaubensfreiheit und es hat erneut eine Öffnung stattgefunden, um der Überalterung etwas entgegenzuwirken.

Das Hotel Schwert

(Brt) Letztes Jahr waren es 160 Jahre her seit der Erbauung des Hotels Schwert, welches in der Gemeinde Netstal stets eine wichtige Rolle gespielt hat. Der Erbauer war Ratsherr Felix Weber, der im damaligen Zeitalter der zunehmenden Industrialisierung dem wachsenden Bedürfnis nach Beherbergung und Verköstigung an günstigem Standort zwischen Land- und Molliserstrasse Rechnung tragen wollte. Neben der Kundschaft aus Unternehmern, Handwerkern und Handelsleuten etablierte sich das Schwert bald einmal als gesellschaftlicher und kultureller Treffpunkt in der Gemeinde und wurde Stammlokal von Vereinen. Ende des 19. Jahrhunderts fabrizierte hier kurzfristig eine Schifflistickerei.

Die Anfänge des Lichtspieltheaters in der Region spielten sich im Schwert ab. Als erstes Unternehmen der Branche im Kanton Glarus vermittelte die Kino AG Netstal bereits 1919 bis 1923 dort Filmvorführungen. Einen zweiten Anlauf unternahm 1949/1950 die Kino Schwert AG, welche allerdings dann an der benachbarten Konkurrenz scheiterte.

Im April 1948 gründeten Netstaler Industrielle die Schwert AG, erwarben vom damaligen Besitzer und Hotelier Niederberger die Liegenschaft, welche dann abgebrochen und durch einen Neubau mit Wohntrakt ersetzt wurde. Bereits im Februar 1949 wurde das neue Hotel Schwert fertiggestellt und eingeweiht, erster Pächter war der unserer älteren Generation bestbekannte Hans Mürner.

Die repräsentative Gaststätte mit Fremdenzimmer und Saal festigte ihren traditionsreichen Ruf als Ort der Begegnung von Wirtschaft, Politik und Kultur der Netstalerinnen und Netstaler, aber auch der Auswärtigen. Unter den verschiedenen Pächtern reichte der ausgezeichnete kulinarische Ruf des Speiserestaurant Schwert weit über die Region hinaus. Eine umfassende Innenrenovation und -Umgestaltung mit Gourmetrestaurant, Glarnerstübli und Klub- resp. Sitzungszimmer vor zwei Jahren verlieh den Restaurationsräumlichkeiten ein gediegenes Cachet.

Seit 11 Jahren führen Jürg und Marlene Weber das Szepter im Schwert. Die Eintragungen im "Michelin"-Führer wie auch im "Guide der Schweizer Gilde Etablierter Köche" markieren den hervorragenden Ruf gepflegter Gastlichkeit im Schwert. In den Fremdenzimmern mit 20 Betten geniesst der Gast ebenfalls den gewohnten Schwert-Service.

Im kommenden Frühjahr feiert die Schwert AG ihr 50-jähriges Bestehen. Sicher wird in Wort, Schrift und kulinarisch gebührend dieses Jubiläums gedacht.

"Liebling, woher weisst du denn, dass es heute Rokost bei uns gibt?"
"Weil es nicht angebrannt riecht!"

"Was war in der Mitte der ehemaligen Tschechoslowakei?" fragt der Lehrer. Hans antwortet blitzschnell: "Oslo!" "Sicher nicht!" "Sicher schon! Tschech-oslo-wakei!"

Der Kopf der Periode

(tk) Junge Glarner Biker erfolgreich – dies waren die Überschriften in einigen Zeitungen den ganzen Sommer hindurch. Einer davon ist Hans Lanz, wohnt hier in Netstal und ist ein angefressener Biker. Jede freie Minute setzt er sich auf sein Velo und ab gehts - manchmal allein oder mit seinen Trainingskollegen André von Däniken und Fabian Geyer zum Training. Sechsmal die Woche wird entweder auf dem Bike oder dem Rennvelo trainiert und am Sonntag werden die Rennen bestritten. Hart, aber es macht Spass, ist die Aussage von Hans – und darüber wollten wir mehr wissen.

Name und Vorname
Lanz Hans
Geburtsdatum
14. Dezember 1982
Wohnhaft
Altigerweg 7
8754 Netstal
Beruf
seit August 1998 Lehre als Zimmermann
Hobby
Biken

tk

❑ *Wie bist Du zu diesem Sport gekommen?*

Hans

■ In der 6. Klasse fuhren mein Bruder Peter und ich sowie einige Kollegen trainingshalber immer wieder ins Klöntal. Es machte Spass und so versuchte ich mein Training umzusetzen und bestritt in der ersten Sekundarschulklasse mein erstes Rennen in Schwändi beim Strom-Cup. Dass dabei gleich der 7. Rang herausschaute motivierte mich zusätzlich.

❑ *Wie sind denn die Rennen eingeteilt, resp. in welcher Kategorie fährst Du?*

■ Ich fahre noch in der Kategorie Schüler, welche immer in zwei Jahrgänge eingeteilt ist. Ab nächstem Jahr bin ich den Junioren zugeteilt, welche auch wieder zwei Jahrgänge beinhalten.

❑ *Welche Rennen bestreitest Du?*

■ Den Strom-Cup, da habe ich das Rennen in Schwändi gewonnen, dann den Wheeler-Cup, welcher international belegt ist, hier waren es zwei Siege, zwei zweite Plätze und einmal war's der dritte Platz und dann noch den ZO-Cup (Zürcher-Oberland-Cup) mit zwei Siegen und einem dritten Platz

❑ *Da kann man nur sagen Hut ab vor diesen Superleistungen. Es braucht doch sicher manchmal grosse Überwindung, z.B. bei strömendem Regen und aufgeweichtem Boden, an den Start zu gehen und sein Bestes zu geben. Andere liegen derweilen im Bett und schlafen aus – Du hingegen quälst Dich manchmal durch Dreck und Regen, warum ?*

■ Durchzukommen und vielleicht auch noch einen guten Platz rausgefahren zu haben macht mich zufrieden, ich bin stolz darauf, etwas geleistet zu haben und die Erwartungen, die in mich gesetzt wurden, zu erfüllen.

❑ *Du hast also Sponsoren, die von Dir einiges erwarten oder musst Du dies alles selber finanzieren?*

■ Ich fahre im Rocky Mountain Tröhler Team. Wir sind 8 Teamleute, wobei einer in der gleichen Kategorie wie ich startet. Die Sponsoren in diesem Team sind VW, Adidas, Thoma Baukeramik, Powerbar und Tröhler Velo. Von diesem Team erhalte ich meine Ausrüstung, die Werbung auf meinen Trikots zeigt dies auf, sonst könnte ich den Aufwand finanziell nicht verkraften.

❑ *Gibt es denn Siegprämien ?*

■ Bei jedem Rennen gibt es Naturalpreise oder Preisgelder nach den Richtlinien des SRB (Schweiz. Radfahrer Bund), reich wird man aber nicht dabei.

❑ *Hast Du ein Vorbild und was sind Deine Ziele?*

■ Vorbilder habe ich direkt keine, ich habe grosse Hochachtung vor den Leistungen aller Rennfahrer. Die Anforderungen sind hart.
Mein Ziel ist, dass ich in den nächsten Jahren bei den Junioren im Nationalteam fahren kann und die Selektion für EM und WM Juniorenmeisterschaft erreiche. Selbstverständlich gebe ich auch mein Bestes bei sonstigen Wettkämpfen.

❑ *Was hältst Du von Doping?*

■ Bei den Rennvelofahrern sind die Etappen in all den Veranstaltungen sehr lang, der Druck auf die Mannschaften und die einzelnen Fahrer ist sehr gross, ohne Doping ist dies fast nicht mehr zu schaffen. Bei den Bikern glaube ich nicht, dass gedopt wird.
Für mich persönlich sage ich ein klares NEIN, denn lieber setzte ich bei Krankheit oder Müdigkeit aus, als dass ich ein Mittel nehme.

❑ *Nun ist die Saison bald zu Ende, wie bereitest Du Dich auf das nächste Jahr vor?*

■ Im Winter mache ich Krafttraining, trainiere Ausdauer mit Laufen und wenn möglich gehe ich trotzdem aufs Velo.

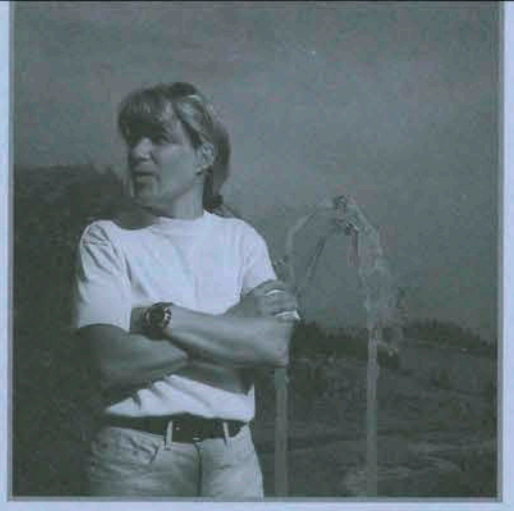
Hans, herzlichen Dank für die Zeit, die Du uns zur Verfügung gestellt hast. Wir alle wünschen Dir für Deine nächste Saison von Herzen viel Erfolg und freuen uns auf die Berichterstattungen in der Tagespresse, die uns von Deinen Einsätzen berichten.

Foto: Hans Lanz in Aktion

Die Künstlerin

Tina Hauser - Bildhauerin

(hst) Wer den Weg von Mettmen über die Wildmadfurggel nach Empächli unter die Füsse nimmt, sieht am Wegrand nicht nur Blumen blühn, sondern wird auch mit Kultur konfrontiert. Neun Skulpturen aus feuerverzinktem Stahl, massiv und bis über zwei Meter hoch, verteilt über die ganze Wanderroute, wecken die Neugier der



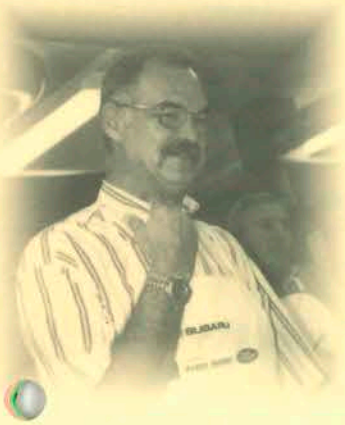
Tina Hauser anlässlich der Vernissage vor der Skulptur ""Ein Paar".

Wanderer. Diese Wegbegleiter gingen als siegreiches Projekt eines von Glarnerland Tourismus veranstalteten Wettbewerbs hervor. Erschafferin des Kunstwerkes ist die in Netstal wohnhafte Bildhauerin Tina Hauser. Ihr ist es damit gelungen, eine direkte Beziehung zu unserem vor 450 Jahren gegründeten Wildschutzgebiet Freiberg Kärpf herzustellen. Die Skulpturen erzählen vom alten Brauch, wonach alle Glarner Hochzeitspaare, die zwischen Jakobi (25. Juli) und Martini (11. November) heirateten, zwei Freiberg-Gämsen bekamen. Diese Sonderbestimmung für Hochzeitspaare wurde schliesslich gegen Ende des 18. Jahrhunderts wieder aufgehoben, da einfach zuviele Gämsen ihr Leben lassen mussten.

Die Bildhauerin mit ihrem Werk "Die Jagd ist aus".

Als Tina Hauser erfuhr, dass sie den Projektwettbewerb gewonnen hatte, war die Freude gross, obwohl sie wusste, dass eine immense Arbeit auf sie zukommen würde. Allein die Vorarbeiten im abgelegenen Berggebiet waren schon eine kräftezehrende Aufgabe. Aber Tina Hauser stürzte sich mit Elan in die Arbeit. Das ist überhaupt ihre Stärke - sobald der Startschuss für ein Projekt gefallen ist, hält sie nichts mehr auf. Dann beginnt sie zu rotieren, alle Energie fliesst in das Projekt ein, sie arbeitet konzentriert auf ihr Ziel hin. Sie bezeichnet dies - nebst dem Entwerfen der Projekte - als die spannendsten Zeiten in ihrem Beruf. Es ergeben sich Kontakte mit vielen verschiedenen Leuten, "ich führe Gespräche, organisiere, lerne viel neues dazu, und dann fängt es an, mir zu gefallen". Dass sie bei diesem, wie auch bei allen anderen Projekten nichts dem Zufall überlässt, gehört zur Arbeitsphilosophie von Tina Hauser. Sie sagt: "In meiner Arbeitsweise ist alles abgesichert und durchgeplant. In allen Stufen eines Projektes bin ich sehr anspruchsvoll und hole für alle Beteiligten das Beste heraus. Das Endresultat ist der Lohn allen Fleisses und mit diesem Projekt bin ich sehr zufrieden, wie übrigens auch alle an der Ausführung beteiligten Firmen und Personen". Tina Hauser ist überzeugt, dass dieses Projekt sie auf die Dauer weiterbringen wird, obwohl es für eine abschliessende Beurteilung noch zu früh ist. "Das Werk lebt über viele Jahre - und es erfordert einen gewissen Aufwand, um es zu besichtigen". Wovon sie aber heute schon profitieren kann, sind die reichen Erfahrungen aus diesem Projekt und die Kontakte zu vielen verschiedenen Fachleuten.

Bevor Tina Hauser sich der Kunst zuwandte, hat sie eine solide kaufmännische Lehre absolviert. Darüber ist sie heute froh, denn als selbständige Unternehmerin ist sie auf eine gute Basisausbildung angewiesen. Nach einigen Wanderjahren im Ausland begann ihre künstlerische Laufbahn mit einer Lehre als Steinbildhauerin bei der Firma Sigrist in Netstal. Als sie anschliessend in einer Bildhauerei im Kanton Zürich arbeitete, gewann sie bereits schon einmal einen öffentlichen Wettbewerb. Es handelte sich um das Projekt "Wanderstab" für New Glarus und es war ihre erste Arbeit für die Öffentlichkeit. Da dieses Projekt viel Zeit in Anspruch nahm, war es von Vorteil, sich selbständig zu machen. 1995 trat sie dann in die Schule für Gestaltung in Luzern ein, und seit 1996 belegt sie dort die Fachklasse "Freie Kunst". Nun hat für die 31jährige Kunststudentin bereits das abschliessende Diplomjahr begonnen. Vorrangiges Ziel ist jetzt die Prüfung, welche sie nächstes Jahr absolvieren will. Jeden Tag von Netstal nach Luzern pendeln wäre natürlich zu aufwändig. So ist Tina Hauser lediglich am Wochenende hier anzutreffen, sonst teilt sie mit einer Studienkollegin eine Wohnung in Luzern. Demenstprechend knapp bemessen ist leider auch die Freizeit, die sie am liebsten an der frischen Luft mit windsurfen und snowboarden verbringt. Eine klare Vorstellung hat Tina Hauser von ihrer Zukunft. "Mein Ziel ist es, als freischaffende Bildhauerin leben zu können. Das verlangt natürlich nach einer grossen Flexibilität, was verschiedene Arbeitsbereiche anbetrifft, denn ich muss ja auch Geld verdienen". Ob ihr Atelier dereinst in unserer Region stehen wird, kann sie noch nicht sagen. "Das hängt ganz davon ab, ob ich etwas passendes mit der nötige Infrastruktur finden werde".



Männer am Herd: Nouvelle cuisine und reifere Semester

Die Neugründung

(Ro) Am 2. Oktober 1998 um 19.30 Uhr wurde der Club kochender Männer anlässlich eines Orientierungsabends in der Schulküche ("nouvelle cuisine") in Netstal gegründet. Für die Grosszügigkeit seitens des Schulrates - die Benutzung der Lokalitäten ist kostenlos – danken wir herzlich.

Der Initiant

Die Idee wurde durch den nicht unbekannten Peter Purro entwickelt und auch konkretisiert. Peter Purro wurde als Clubpräsident gewählt.

Das Ziel

Im Vordergrund steht das Zusammentreffen von Gleichgesinnten mit Freude am Kochen, Lust am Experimentieren und Spass am Mitmachen in einer fröhlichen und humorvollen Ambiance.

Die Mitglieder

Wie eingangs definiert sind alle Männer in einem sogenannten "reifen" Alter gerne willkommen. Die Anzahl der Idealisten

beschränkt sich auf 12 - 16 Personen. Dabei handelt es sich ausschliesslich um freiwillige Hobbyköche.

Das Programm

Für das Jahr 1999 sind bereits 10 Kochabende vorgesehen, jeweils am 1. Freitag des Monats ausser während der Ferienzeit.

Die Menüs

Am Kochabend wird das von einem Team vorgängig vorgeschlagene 3 - 4 Gang-Menü von allen Teilnehmern gruppenweise zubereitet. So wird dann probiert, arrangiert, degustiert und kommentiert.

Die Kosten

Für alle Menüs inkl. Club-Jahresbeitrag belaufen sich die Kosten auf Fr. 300.—. Zusätzlich wird einmalig pro Mitglied Fr. 100.— in einen Fond für notwendige Anschaffungen (Kochgeschirr, Tafelservice, Besteck, Gläser, Apparaturen, usw.) gelegt.

Die Anmeldung

Die Interessierten melden sich beim Präsident Peter Purro Telefon 640 60 55 an, der gerne weitere Auskünfte erteilt.

Die Zukunft

In einer nächsten Forum-Ausgabe wird über die Errungenschaften der Männer am Herd und deren Taten berichtet. Vielleicht auch über eine geplante Veranstaltung, die... - Also bis bald!

Die Ragotti & Weber Bauunternehmung AG

(Brt) Das seit bald 70 Jahren in Netstal domizilierte Baugeschäft ist mit derzeit 85 Arbeitsplätzen einer der wichtigsten Arbeitgeber in unserer Gemeinde.

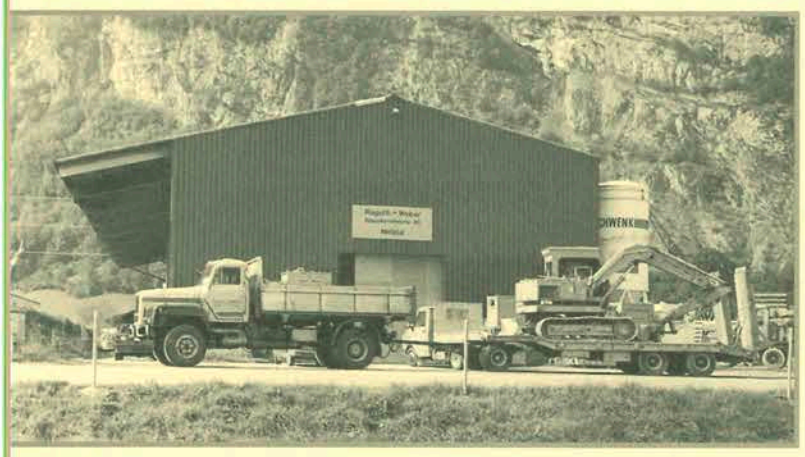
Die Gründung fällt in die frühen Dreissiger Jahre, als Mansueto Ragotti, Wirt in der "Schmalzgrube" (dem heutigen Jägerstübli) zusammen mit Sohn Gino als Kundenmaurer begann. Erste Baumeisteraufträge folgten Ende der Dreissiger Jahre, doch der Zweite Weltkrieg, wo beispielsweise sogar der Zement rationiert wurde, brachte eine längere Durststrecke, doch Gino, mit Werkmeister- und Bauführerausbildung, brachte das Baugeschäft Ragotti immer wieder über die Runden. 1957 stiess Fridolin Weber-Kamm, Bautechniker zum damals knapp 20 Mitarbeiter zählenden Unternehmen. Die Geschäftsleitung lag fortan in den Händen der Kollektivgesellschaft Ragotti & Weber Bauunternehmung. 1970 folgte die Umwandlung in eine Aktiengesellschaft, die zur heutigen Firmenbezeichnung Ragotti & Weber Bauunternehmung AG führte.

Die gute Konjunktur in der Branche brachte dem, im Hoch- wie Tiefbau tätigen Baugeschäft ein stetig wachsendes Auftragsvolumen. Die Chance bei der Errichtung des Krafwerkes Linth-Limmern wurden mit der Gründung der Filiale Linthal unter der Leitung von Arthur Gschwend-Ragotti wahrgenommen. Vor 40 Jahren kam der Bau des neuen Primarschulhauses Netstal und bedeutende Aufträge erwuchsen in der Region mit der Erneuerung des Kanalisationsnetzes. Im Bereich Grosswohnungs- und Industriebau konnten die Überbauung Erlen Glarus, die Erweiterung der A. & J. Stöckli AG, die Kaserne Walenstadt sowie das neue Bauquartier Bachhoschet samt Werkhof realisiert werden. In den letzten Jahren weitete sich die Geschäftstätigkeit zusehends in die Kanton Schwyz, St. Gallen und Zürich aus.

Mit Erfolg pflegt die Firma auch den beruflichen Nachwuchs; seit vielen Jahren werden Maurerlehrlinge ausgebildet, welche später vielfach zum Kader der Unternehmung stossen.

Der Sitz der Firma befindet sich im Bürohaus am Rain hinter dem Restaurant zum alten Rathaus. Bei der Bürglen stehen Magazin und Garagen und an der Landstrasse gegen Näfels erhebt sich die geräumige Lagerhalle.

Die Geschäftsführung liegt heute in den Händen von Verwaltungsratspräsident Fridolin Weber-Kamm und Arthur Gschwend jun. als operativem Geschäftsleiter sowie dessen Stellvertreter Stefan Rufibach. Die Beschäftigungssituation wird als zur Zeit gut eingestuft, die Aussichten für 1999 auf Grund der noch nicht abschätzbaren Entwicklung in der Bauwirtschaft als eher ungewiss.



Lagerhalle an der Landstrasse Netstal-Näfels

Das Rothaus

Zeugen der Vergangenheit

(j.k.) Nachdem wir in der letzten Nummer des "Forums" das Stählihaus vorgestellt haben, möchten wir diesmal auf ein weiteres bekanntes Bürgerhaus hinweisen, das unter Schutz steht und von nationaler Bedeutung eingestuft ist. Es handelt sich um das Rothaus am Geissplatz. Der markante, ungewöhnliche Bau hat Ratsherr und Säkkelmeister Johann Rudolf Stähli im Jahre 1777 erbauen lassen. Mit seinen drei langen Klebdächlein erinnert das Rothaus an innerschweizerische Bauweise. Die Fälladen sind jedoch verschwunden und die Bemalungen sind ebenfalls nicht

mehr sichtbar. Wie die Chronik der Gemeinde Netstal dazu vermerkt, habe man um die Jahrhundertwende die sinnbildlichen Darstellungen der vier Elemente, die vier Evangelisten mit ihren Merkmalen, den heiligen Sebastian, die heilige Katharina und die heilige Barbara noch deutlich erkennen können. Ein Kachelofen mit der Jahreszahl 1777 soll von Meister Johann Ludwig Landolt aus Näfels stammen.

Foto: Trudi Kreuzer

Die Schliessung der letzten Schuhmacher-Werkstätte im Dorf

67 Jahre lang als Schuhmacher tätig

(j.k.) Die Schuhmacherei von Karl Vögeli am Postweg ist Ende August altershalber geschlossen worden. Mit seinen 91 Altersjahren möchte er sich verständlicherweise von seinen Verpflichtungen entbinden, um die Pension uneingeschränkt zu geniessen.

Nach seiner Lehre in Erlach am Bielersee begab sich Karl Vögeli auf die Wanderjahre, die ihn an verschiedene Orte der Schweiz brachten. 1931 eröffnete er am Postweg eine Schuhmacher-Werkstätte mit modernen Maschinen und betrieb später auch einen Schuhladen im Hause. Nach seiner Aktivdienstzeit und dem Wirtschaftsaufschwung gab es für die Schuhmacherei immer weniger Arbeit, so dass er bei der damaligen Metallwarenfabrik Alfred Stöckli Söhne, Netstal, eintrat. Seit seiner Pension arbeitete Karl Vögeli fast täglich in seiner Werkstatt und freute sich über Kundenbesuche aus dem ganzen Kanton, dem Gaster und der March.

In den Dreissiger- und Vierziger-Jahren engagierte sich Karl Vögeli stark im hiesigen Samariterverein. Als Hilfslehrer organisierte er oft Samariterübungen. Im Februar 1949 hat er unter Gefährdung seines eigenen Lebens einen ertrinkenden Knaben aus den Fluten der Linth entrissen.

In der Gemeinde wird die Schliessung der letzten Schuhmacher-Werkstätte sehr bedauert. Wir wünschen Karl Vögeli, dass er seine Pension in guter Gesundheit bei seinen Wanderungen und Velotouren in der näheren und weiteren Umgebung uneingeschränkt geniessen kann.

SCHULE NETSTAL

Heilpädagogische Schülerhilfe

Seit einiger Zeit sind verschiedene Lehrkräfte unserer Schule am Schulversuch "Heilpädagogische Schülerhilfe" beteiligt.

Über die Anlage des Versuchs und dessen Ziele ist verschiedentlich informiert worden.

In einer Umfrage wurden die betroffenen Eltern[1] gebeten, ihre Erfahrungen mit der integrativen Schulungsform zu äussern.

Der Rücklauf der Elternfragebogen ist mit 47 von etwa 100 Fragebogen recht erfreulich, vor allem, wenn man bedenkt, dass ein grosser Teil der Eltern ausländischer Herkunft ist. Von den 47 Fragebogen wurden 36 in Netstal und 11 in Glarus ausgefüllt.

Nachfolgend eine kleine Zusammenfassung der wichtigsten Aussagen:

47 Personen antworteten auf die nächsten zwei Fragen folgendermassen:

Angenommen, Ihr Kind hat keine besonderen Schwierigkeiten in der Schule. Befürworten Sie integrative Schulungsformen?

prinzipiell ja 21
eher ja 16
eher nein 7
prinzipiell nein 1
keine Antwort 2

Angenommen, Ihr Kind hat teilweise oder umfassende Schwierigkeiten in der Schule. Befürworten Sie integrative Schulungsformen?

prinzipiell ja 26
eher ja 17
eher nein 3
prinzipiell nein ..... –
keine Antwort 1

Die Frage, ob ihr Kind positive Erfahrungen mit der Heilpädagogischen Schülerhilfe gemacht hat, beantwortete eine grosse Mehrheit mit ja. Dabei wurden folgende Begründungen angegeben:

Hilfe für Schwächere 8
besseres Lernumfeld 7
(genaue Erklärungen, Geduld, Konzentration)
Schulische Fortschritte 4
individuelle Betreuung 3

Als eher negative Erfahrungen wurden genannt:

ungenügende Information 8
Langeweile 6

Drei Viertel der Eltern sind der Meinung, dass Kinder mit besonderen schulischen Schwierigkeiten im Rahmen von integrativen Schulungsformen genügend gefördert werden können.

Nur etwa ein Fünftel glaubt, dass Kinder ohne Schulschwierigkeiten dabei benachteiligt sind. Gründe dafür gab niemand an. Dass integrative Schulungsformen dem Ruf der Klasse schaden könnten, glaubt fast niemand.

Zwei Drittel der Eltern wünschen weitere Informationen zum Schulversuch "Heilpädagogische Schülerhilfe"

Die Heilpädagogische Schü

[1] Eltern, deren Kind vom schulischen Heilpädagogen betreut wird oder Eltern, deren Kind eine Klasse besucht, in der ein Kind vom schulischen Heilpädagogen betreut wird.

lerhilfe wurde in der "Glarner Schuel" sowie im Netstaler "Forum" vorgestellt.
Die Akzeptanz für Heilpädagogische Schülerhilfe scheint bei fast allen sehr gross zu sein. Vor allem die Eltern der vom Schulischen Heilpädagogen betreuten Kinder reagieren mit Begeisterung und grossem Lob und drücken ihre Hoffnung auf eine Weiterführung des Projekts deutlich aus.

Kinder- und Schülerbibliothek

In dunklen Gassen, zwischen hohen Backsteinmauern halb zerfallener Häuser, schwach beleuchtet von roten Lampen, die über den Türen schummriger Kneipen brennen, in diesen Gassen also, wohin sich rechtschaffene Bürger nachts niemals verirren würden, treiben düstere Gestalten ihr Unwesen. Doch halt! Zum Glück gibt es clevere Detektive, die solchen zwielichtigen Gestalten das Handwerk legen...

Oktober 1998. Neue Krimis und Detektivgeschichten stehen in den Regalen unserer Bibliothek. Kinder lieben solche Geschichten, in denen letztlich das Böse besiegt wird, während das Gute überlebt.
Um die Kinder der 3.- 6. Klasse mit den neuen Krimis bekannt zu machen, veranstaltete das Bibliothekteam zweimal im November einen Krimi-Nachmittag. Dabei wurden die neuen Krimiserien vorgestellt.
Ausserdem gab es am Schluss einen kniffligen Kriminalfall zu lösen, bei dem die grauen Zellen der kleinen Hobby-Detektive gefordert waren.
Die Kinder- und Schülerbibliothek Netstal möchte mit solchen Veranstaltungen ihre Attraktivität steigern, die Kinder zum Lesen animieren und natürlich die neuen Bücher vorstellen, welche ausgeliehen werden können.
Aber nicht nur Bücher können ausgeliehen werden. Ebenso beliebt sind Musik-CDs für die Grösseren und die Märli-Kassetten für die Kleineren.
Im vergangenen Jahr haben auch etliche Spiele den Weg in die Regale der Bibliothek gefunden.
Um diese Spiele einzuweihen, organisierte das Bibliothekteam ein Spielfest.
Anlässlich eines Spielnachmittages wurden die Kinder auf die neuen Spiele aufmerksam gemacht und lernten dabei gerade den Spielverlauf und die Regeln der neuen Spiele kennen.

Die Kinder beim Ausprobieren der Spiele

Geschichten zu Advent und Weihnachten

Eine weitere Veranstaltung der Kinder- und Schülerbibliothek hat schon fast Tradition.
In der Vorweihnachtszeit sind jeweils am Dienstag und Donnerstag ab 17 Uhr Advents- und Weihnachtsgeschichten zu hören.
Erzählt werden sie von Gabi Auer, Annalies Bruhin, Marianne Kubli, Annalies Müller und Bärbi Müller.
Auf diesem Weg ein herzliches Dankeschön den Erzählerinnen für ihren Einsatz.

Kinder- und Schülerbibliothek Netstal
Öffnungszeiten:

Dienstag und Donnerstag von 15.15 Uhr bis 17.15 Uhr

In der Bibliothek sind auch Kinder im Vorschulalter und ihre Eltern herzlich willkommen.
Auf die ganz kleinen Bücherwürmer wartet nämlich eine Kiste mit vielen schönen Bilderbüchern.

Lesebücher sind oft wahre Fundgruben an schönen Geschichten von bekannten oder unbekannten Autoren. Die folgende Geschichte habe ich gefunden im Lesebuch für die 5. Klassen des Kantons Aargau. Es handelt sich um die Weihnachtsgeschichte eines unbekannten Autors, in der weder Krippe und Christkind noch Esel und Rind vorkommen. Es geht um einen blinden Mann der sein schönstes Weihnachtsgeschenk bekommt. Aber lesen Sie selbst

Eine glückliche Weihnacht

Am Tage vor Weihnachten herrschte eisige Kälte, und die Leute auf der Strasse hatten es eilig. Unweit des Themse-Ufers hatte sich ein Blinder mit seiner Geige aufgestellt und spielte mit steifen, blaugefrorenen Fingern eine Weise um die andere, doch vergeblich suchte er die Aufmerksamkeit der Vorübergehenden zu gewinnen. Vom Opernhaus her näherten sich zwei elegant gekleidete Männer und blieben, vom Anblick des Blinden bewegt, stehen. Schliesslich trat einer der beiden zu ihm hin, legte ihm die Hand auf die Schulter und sagte freundlich: "Kein Glück heute, nicht wahr? Niemand gibt etwas, ein schlechter Tag!"
"Weihnachten ist aber doch ein schöner Tag", entgegnete der Blinde, "nur ist es so kalt, dass die Leute ihre Fenster nicht auftun mögen."
"Man muss aber die Leute dazu bringen, dass sie ihre Fenster öffnen", widersprach der Fremde.
"Ich würde dem Himmel danken, wenn dies geschehen könnte", meinte der Blinde und erhob seine erloschenen Augen zum Sprecher empor.
Da zog dieser die Handschuhe aus, nahm dem Blinden die Geige und den Bogen aus der Hand und begann zu spielen, während er auf dem Wege hin- und herging. Unter seinen Fingern schien das Instrument zu erwachen und sich neu zu

beleben. Herrliche Töne stiegen zu den verschlossenen Fenstern empor. Jetzt öffnete sich

da und dort eines, noch mehr und immer noch mehr, und die Geldmünzen regneten herab. Männer, Frauen und Kinder umstanden den Spieler und lauschten gebannt den wunderbaren Klängen.

Die Musik verstummte; der Fremde gab dem Blinden das Instrument zurück und bückte sich, um die Münzen aufzulesen und sie in die Mütze des Blinden zu legen.

"Hier", sagte er, "nun haben Sie genug, um Weihnachten zu feiern."

"Euer Name, Herr, Euer Name!" rief der Blinde überwältigt. Da trat der Begleiter des Fremden hinzu und flüsterte dem Blinden ins Ohr: "Es ist Paganini." Die beiden Männer setzten daraufhin ihren Weg fort, und Paganini – er war es wirklich der berühmte Geigenvirtuose – sagte zu seinem Freund: "Ich bin schon seit langem an Weihnachten nicht mehr so glücklich gewesen wie heute!"

WIR WÜNSCHEN IHNEN
FROHE FESTTAGE
UND EINEN GUTEN START
INS NEUE JAHR

Der Silvester Apéro

(tk) Silvester, ein Tag der Besinnung oder auch des Fassens von guten Vorsätzen, ein Abend der vielleicht alleine oder aber auch im Kreise von Familien und Freunden verbracht wird. Silvester ist aber auch ein Tag des Dankens für das Alte Jahr und des Willkommenheissens vom Neuen Jahr. Dieses Danken und Willkommenheissen möchten wir mit Ihnen, liebe Leser/In gemeinsam tun, wir möchten mit Ihnen das Alte Jahr würdig verabschieden und auf ein gutes, gesundes und glückliches 1999 anstossen. Kommen Sie doch einfach zu unserem ungezwungenen Zusammensein bei "Chlepfmoscht", Glühwein und Punsch.

31. Dezember 1998
23.30 Uhr

Donnerstag, 31. Dezember 1998
Ab 23.30 Uhr beim "Chilchästübli" vor der reformierten Kirche.
Der Verkehrsverein freut sich auf Ihr Kommen.

Also nicht vergessen!

Die Suche nach einem Wirtschaftsführer am 1. August 1999

(tk) Welcher Verein hat Lust, seine Kasse etwas aufzubessern und am 1. August 1999 die Wirtschaftsführung bei der offiziellen 1. Augustfeier zu übernehmen ?

Der Verkehrsverein Netstal organisiert im Auftrage der Gemeinde die 1. Augustfeier. Diese ist für 1999 wiederum mit einem Brunch und Rahmenprogramm vorgesehen. Für den Brunch (also nur das Essen) zeichnet der Verkehrsverein verantwortlich, für die gesamte sonstige Wirtschaftsführung suchen wir eben einen Verein oder eine Organisation. Der erwirtschaftete Reinertrag geht vollumfänglich in die Vereins-

GEBR. V. + S. ACCOTO
Gipsergeschäft
Mättstrasse 32 Postfach 148
8754 Netstal
Tel. 055 640 30 71 Fax 055 640 70 04
Natel 077 93 82 53

Occasions-Center
Netstal
Auto Nart AG
Telefon 055 640 88 08

Auto Sauter AG
8754 Netstal
Die gute Verbindung
Telefon 055 - 640 11 78

kasse. Unterlagen über Wareneinkauf, Personalbedarf und Umfeld sind vorhanden und können eingesehen werden.
Wer fühlt sich angesprochen ? Bitte meldet Euch bei Frau Trudi Kreuzer, Präsidentin Verkehrsverein Netstal, Tschuoppisstrasse 37, 8754 Netstal, Tel. 640 62 30.

BEDACHUNGSARBEITEN
BRUNO FORRER
MARTIN SCHNYDER
8754 NETSTAL

ALOIS HURLIMANN METALLBAU
CH-8754 Netstal

Architekturbüro
Roger Jenny
Kleinzaun 19
8754 Netstal
Telefon & Fax 055 / 640 34 12

KFN
üseri Chalchi
CH-8754 Netstal
Telefon 055 646 91 11
Kalkfabrik Netstal AG

malergeschäft
beschriftungen
reto bänz 8754 netstal
telefon 640 19 32

Satz
Mivelaz
grafik
Tel. + Fax 055 640 18 07 Netstal

MÜLLER + RAUNER
Ofenbau Luchsinger + Sohn AG
Plattenbeläge - Cheminéebau
Netstal / Schwanden / Luchsingen
Telefon 055 643 22 47

Vereinsnachrichten im Teletext

Attraktive Dienstleistung der GGA Glarnerland

(hst) Seit ein paar Monaten können unsere Vereine und Parteien auf eine neue Art via Telextext im Fernsehen für ihre Veranstaltungen werben. Diese Plattform für Vereinsmitteilungen ist eine - vorerst noch kostenlose - Dienstleistung der Grossen Gemeinschafts-Antennenanlage Glarnerland (GGA). Neben den Vereinsnachrichten können auf dem Glarner Servicekanal aber auch aktuelle Gemeinde-News übermittelt werden, zum Beispiel Abstimmungsergebnisse, Stromunterbrüche, Abfallentsorgungstermine, Schulmitteilungen, Notfallnummern und weiteres mehr.

Nicht alles wird gesendet

Nicht gar alles kann nun via Teletext gesendet werden. Von der Veröffentlichung ausgeschlossen sind Mitteilungen privaten Charakters (zum Beispiel Geburtstagsgratulationen), Werbung und Wahlpropaganda, soweit sie nicht der Vorstellung von Kandidaten dient.

So kommt die Meldung ins Fernsehen

Um eine Mitteilung im Infokanal zu publizieren, geht man wie folgt vor: Man fordert bei der Gemeindekanzlei das entsprechende Formular an, schreibt seinen Infotext darauf, schickt das Formular an die Gemeinde zurück, welche ihrerseits für

die Weiterleitung an die GGA besorgt ist. Die Gemeindekanzlei fungiert als Redaktionsstelle zwischen den Vereinen und der GGA und wacht darüber, dass keine Werbung und keine Wahlpropaganda gemacht wird, denn der Kanal soll ausschliesslich der Information dienen.

So findet man die Gemeinde-Infos

Voraussetzung für den Empfang der Gemeindetafeln ist ein Fernseher mit Teletext-Decoder.
Diesen schaltet man zuerst auf den Servicekanal, also dorthin, wo laufend die bei uns erhältlichen Fernseh- und Radiosen- aufgelistet werden.
Auf den Teletext gewechselt findet man via Hauptmenü (Seite 100) und Gemeindetafeln (Netstal Seite 400) die Informationen aus unserem Dorf.
Obwohl es in Netstal über 40 Vereine gibt, haben sich bisher nur einige wenige für den Fernsehauftritt entschlossen. Die Gründe dafür kennt Hansruedi Nobs, technischer Leiter beim zuständigen EW Näfels, auch nicht. Er und die Verantwortlichen der GGA Glarnerland sind überzeugt, mit dem Medium Kabeltext einen tollen Service zu bieten.
Hoffentlich werden unsere Ver-, Parteien und Vereinigungen bald von dieser attraktiven und erst noch kostenlosen Werbeplattform Gebrauch machen.

Auskünfte über den Info-Kanal bei:

Programmstelle
GGA Glarnerland
c/o EW Näfels -TV Kabeltechnik, Kreuzbühlstrasse 52
8754 Netstal
Telefon 640 57 09
Fax 640 69 28

ragotti + weber
bauunternehmung ag
netstal
Hoch + Tiefbau
Ausführung sämtlicher Baumeisterarbeiten
Telefon 640 23 89

SB
Sauter, Bachmann AG
Zahnräderfabrik
CH 8754 Netstal

Ihr kompetenter Partner für sämtliche kaufmännischen Arbeiten:
SN+CO.
SCHLOTTERBECK + CO., 8754 NETSTAL
Telefon 055/640 33 77 - Telefax 055/640 48 42

Ihr Kundendienst für den Haushalt. Beratung, Reparatur und Verkauf aller Markengeräte
SERVOQQ
Die Profis für Ihre Haushaltgeräte
Wiggispark, 8754 Netstal
Ihre Servicewahl 055 / 645 37 00

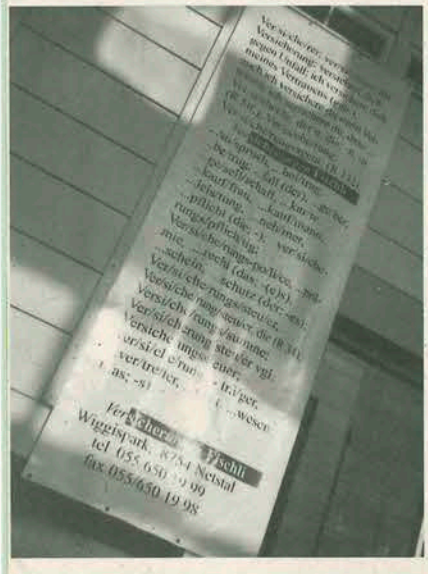
STM
Stöckli Metall AG
8754 Netstal
Telefon 055 645 55 15
Fax 055 645 55 25

SWISS-BYT'E PC SHOP
TOP ANGEBOTE ZU FAIREN PREISEN!!
REPARATUREN, OCCASIONEN, NEUGERÄTE UND VORFÜHRGERÄTE
CH-8754 NETSTAL (GL)
WIGGISPARK

Versicherungen Fischli
Wiggispark, 8754 Netstal
tel 055 - 650 19 99
fax 055 - 650 19 98

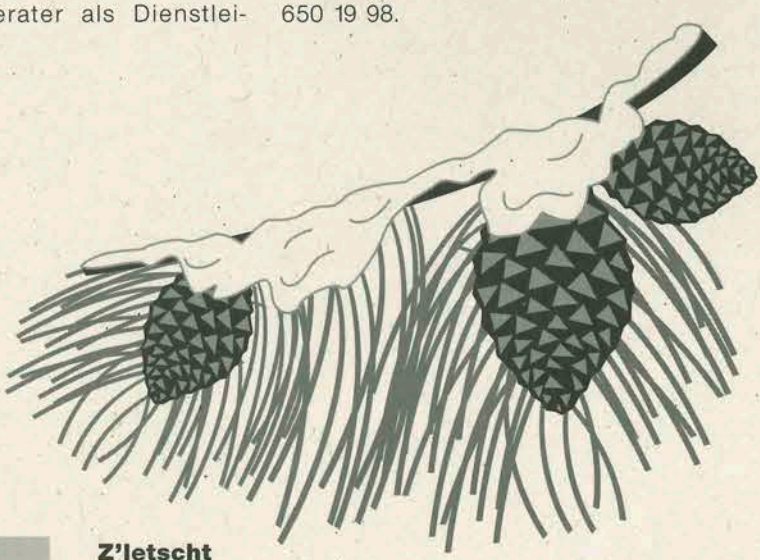
Der Versicherungsberater im Wiggispark

(Brt) Christoph Fischli, bisher für die "Winterthur" tätig, hat sich per 1. Oktober 1998 selbständig gemacht und am bisherigen Standort im Wiggispark die



"Versicherungen Fischli" eröffnet. Seit bald drei Jahren und nach gründlicher Schulung in der Branche sowohl im Innen- wie auch Aussendienst, versteht sich der Allbranchen-Versicherungsberater als Dienstleistungsbetrieb für Private wie auch kleinere und mittlere Unternehmen. Das Angebot von Fischli umfasst Lebens- und Sachversicherungen inkl. Motorfahrzeugversicherungen sämtlicher Gesellschaften. Im weiteren können Krankenversicherungen mit allen anerkannten Kassen abgeschlossen werden. Als Partner für die Erfüllung aller einschlägigen Wünsche analysiert und optimiert Fischli die individuelle Situation zwecks Erzielung kundenorientierter, bedürfnisgerechter Lösungen auch im Bereich der (Allfinanz-) Vermögensplanung; die kompetente Betreuung ist selbstverständlich auch im Schadenfalle gewährleistet.

Der optimale Standort im Einkaufszentrum Wiggis Netstal harmoniert mit günstiger Verkehrsinfrastruktur: Genügend Parkplätze und unmittelbar bei Bahnstation und Bushaltestelle. Geöffnet ist "Versicherungen Fischli" montags bis freitags am Nachmittag sowie am Samstag-Vormittag. Tel. 650 19 99 / Fax 650 19 98.



Z'letscht

Wünscht das Forumteam allen Leserinnen und Lesern eine frohe Weihnachtszeit, besinnliche Stunden bei Kerzenlicht und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.

Redaktion
Trudi Kreuzer *(tk)*
Hanspeter Bolliger *(hb)*
Paul Brülhart *(Brt)*
Hans Glaus *(HG)*
Jakob Kubli *(j.k.)*
Jürg Schlotterbeck *(Sch)*
Hedi Steiger *(hst)*

Konzept
Gestaltung
Pierre Rochat

Gedruckt auf 100% Umweltschutzpapier
Einlageblätter chlorfrei gebleicht farbig